

Kapitän gibt das Ruder ab

BRETFELD Bankvorstand Hans Kircher geht am 22. September in Altersteilzeit – Großes Fest mit Wegbegleitern

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tschewitschke

Die letzte Woche serviert Marika Schliep ihrem Chef Sekt und Kaviar. Jeden Morgen. So hat sie es ihm versprochen. Um ihm den Abschied noch ein wenig schwerer zu machen als es eh schon ist. Nach 31 Jahren bei der Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein tritt Hans Kircher am Freitag seine Altersteilzeit an. Und eins ist sicher: Seinen Mitarbeitern fehlt er schon.

„Die fünf Jahre vergingen im Rückblick wie im Flug“, erinnert sich Hans Kircher an das Gespräch mit seinem Aufsichtsrat. Damals, als es um die Erweiterung des Bankgebäudes in der Bretzfelder Hauptstraße ging, kündigte er schon an, 2017 aufhören zu wollen. Vorausschauend, damit genug Zeit bleibt, einen Nachfolger zu finden und den Übergang nahtlos zu gestalten.

Der Zufall wollte es, dass er selbst seinen Nachfolger ausfindig machte: Bei der Genießertour im Kochertal, erinnert sich Hans Kircher, habe ihm ein Freund erzählt, wie gerne sie ihr Enkelkind öfter sehen wür-

„Die fünf Jahre
vergingen im Rückblick
wie im Flug.“

Hans Kircher

den. Doch der Sohn arbeite bei der Bankaufsicht in Hamburg. Beim nächsten Heimatbesuch stellten Hans Kircher und Stefan Häring fest, dass die Chemie stimmt. Höring kam 2009 als Bereichsleiter Firmenkunden. Nach kurzer Zeit als Vorstandstrio wird Häring mit Dieter Frölich die Bank führen.

Wirkung Immer den Menschen im Blick. Das kennzeichnet Hans Kirchers Arbeitsauffassung. Egal, ob es um die Kunden oder die Mitarbeiter geht. Das zeigt Wirkung. Die Mitgliederzahlen wachsen seit Jahren konstant an. Kaum ein Mitarbeiter kündigt. Die Stimmung ist gut. „Wenn man uns zusammen Kaffeetrinken sieht, würde kein Kunde er-



Seine Schränke und den Schreibtisch hat Hans Kircher schon aufgeräumt. Am Freitag wird Abschied gefeiert. Dann verlässt Hans Kircher nach über 30 Jahren die Kommandobrücke der Raiffeisenbank.

Foto: Yvonne Tschewitschke

kennen, wer der Chef ist“, sagt Kircher mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht. Sein lockerer Umgangston schmälert in keinster Weise den Respekt, den er sich bei seinen Mitarbeitern auch dadurch verdient,

dass er jeden Morgen der Erste ist – und alles weiß.

Menschen motivieren, neue Ziele formulieren. Das ist die Stärke von Hans Kircher. Und das war hilfreich, als 2004 der Aufsichtsratsvorsitzen-

de der Neuensteiner Raiffeisenbank fragte, ob er sich vorstellen könnte, die in Schieflage geratene Nachbarbank aus der Krise zu holen. Die Fusion in trockene Tücher zu bringen, bezeichnet Kircher noch heute als

Zur Person

Mit 17,5 Jahren begann Hans Kircher auf Betreiben seines Vaters, Aufsichtsrat bei der Harsberger Raiffeisenbank, seine Ausbildung bei der Raiffeisenbank Künzelsau. Sein damaliger Chef Hermann Bauer wird bei der Feierstunde am Freitag dabei sein. Bauer hat Hans Kircher noch mit Afrolook und Vollbart erlebt. Fünf Jahre war Kircher bei der Volksbank in Öhringen, ehe er nach Bretzfeld wechselte. 1987 bekam er Prokura, 1989 wurde er Vorstand mit Fritz Schoch, dessen Nachfolger 2007 Dieter Frölich wurde. von

großen Glücksfall. Für Bretzfeld wie Neuenstein. Dass der Männergesangsverein Neuenstein bei Kirchers letzter Mitgliederversammlung in der Brettachtalhalle Bretzfeld musizierte, ist nur ein Beweis dafür, dass der Zusammenschluss geglückt ist.

Digitalisierung, Regulierung und Niedrigzinsen – das sind die drei großen Aufgaben der nahen Zukunft. Hans Kircher wäre nicht Hans Kircher, wenn er darin nur Proble-

„Die Digitalisierung ist
für uns auch eine riesige
Chance.“

Hans Kircher

me sähe. „Die Digitalisierung ist für uns auch eine riesige Chance.“

Humor So gern und viel Kircher mit Menschen und Zahlen arbeitet, so gern genießt er auch sein Leben. Immer mit Humor. Egal, ob in der Rolle des Hannes (mit Bretzelder Bürgermeistern zusammen) oder als Motorradfahrer, Oldtimerliebhaber und Familienmensch. Mehr Zeit für die Kinder und Enkel haben, mit Frau Regina spontan den Wohnwagen anhängen und auf Tour gehen, das wird nun öfter möglich sein. Vorher aber steht noch Arbeit an: Der Garten vor dem Haus, in dem er geboren ist und heute noch lebt, wird umgestaltet. Die richtige Arbeit für den bodenständigen Kircher.